

# Neuerburger Korrespondenz

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Original täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2.10 M., halbjährlich 10 M., vierteljährlich 5 M. Die Redaktion: Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Postfach 100, 01000 Chemnitz. Telefon: 10 00. Geschäftsstelle: Postfach 100, Chemnitz. Druck: Druckerei der Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten, Chemnitz. Verantwortlich: Dr. Kurt Meißner. Herausgeber: Kurt Meißner. Verleger: Kurt Meißner. Druckort: Chemnitz. Druckjahr: 1934. Drucknummer: 100.

mit den Beilagen: „Musterbeilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sant und Grate“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gedankenspiele im Ganzen“, „Der Arbeitsmann“, „Lohnen und Gewerbe“, „Rode, Heim und Gesellschaft“, „Tanz und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abdruckrecht für den dreimonatlichen Winterurlaub 4 M., im Rest 1 M. 20 Pf. Familien- und kleine Ausgaben befreit. Bei Abdruck von Beiträgen ist die Redaktion zu benachrichtigen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Beiträgen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Beiträgen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Beiträgen.

Ar. 255 Mittwoch, den 31. Oktober 1934 61. Jahrgang

### Bekanntnis des schaffenden Volkes

## Gewaltiger Aufmarsch der DAF. im Reich

### Drei Landesbischofe beim Führer — Mobilisiert Frankreich für die Saarabstimmung?

### Massenkundgebung der Groß-Berliner Betriebe

360 000 Arbeiter der Stirn und der Faust im Lustgarten. — Ansprachen Engels und Dr. Leys.

Berlin, 31. Okt. Die vom Führer und Reichsführer der NSDAP geleitete Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront der Stirn und der Faust hatte dem Gau Groß-Berlin der DAF, Veranstaltung gegeben, zu einer Demonstration im Lustgarten am 31. Oktober. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

### Rieseneindruck der Kundgebung der DAF.

Berlin, 31. Okt. (Radiomeldung). Das Presse- und Propagandaamt der DAF, teilte mit: Die Kundgebungen der Deutschen Arbeitsfront am Dienstagabend, in denen das gesamte schaffende Deutschland sich zu einem nachholenden Dankschreiben zum Führer und seiner Front oder Arbeiter der Stirn und der Faust zusammenschloß, haben überall einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Millionen von Sonderdrucken und Verordnungen des Führers und dem Aufruf Dr. Leys sind auf den Kundgebungen zur Ausgabe gelangt. Die gesamte Reichspresse berichtet in ihren Ausgaben vom Mittwoch morgen ausführlich von den örtlichen Kundgebungen und dem großen Aufmarsch in Berlin im den Lustgarten, bei dem Dr. Ley grundlegende Ausführungen über die Bedeutung der neuen Verordnungen des Führers machte. Das Ziel, das sich die Deutsche Arbeitsfront mit der großen durch ganz Deutschland fließenden Kundgebungsreihe gesetzt hat, darf als erreicht angesehen werden. Die größte Organisation der Welt hat sich mit der ganzen Macht in die öffentliche Interessen gestellt, um in demokratischer Form ihren Willen an Adolf Hitler, ihren Führer zum deutschen Arbeiterführer und zur Verwirklichung des deutschen Sozialismus zu bekunden.

Der gesamte Kundgebung begann mit dem Lied vom guten Kameraden zum Gedächtnis für den im Kampf um Deutschlands Freiheit gefallenen Ehrenstandartenführer Weisheit, der wenige Stunden vorher in Berlin zu Grabe getragen worden ist. Dann sprach der Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront, Johannes Engel.

### Empfang von Landesbischofen durch den Führer

Berlin, 31. Okt. Der Führer und Reichsführer hat am Dienstag in Gegenwart des Reichsleiters des Innern die Landesbischofe Metzgerers, Meißner und Wurm zu einer Aussprache über kirchenpolitische Fragen empfangen.

Stolle eines nationalsozialistischen Aufstiehs im Saargebiet handeln sollen. \* Vorstehende übereinstimmende Meldungen sind geeignet, in allen deutschen und ausländischen Kreisen größtes Aufsehen und Beunruhigung herbeizuführen. Denn derartige militärische Vorbereitungen können jedem Vorwande dienen, um einen Gewaltstreich durchzuführen. Schon die Drohung allein mit einer derartigen Aktion ist als unerschütterlicher Beweinsungsbeitrag der bevorstehenden Abstimmung zu beurteilen.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

### Rücktritt Jägers

Berlin, 31. Okt. Ministerialdirektor Jäger hat sein Amt als Reichswalter der Deutschen Evangelischen Kirche im vollen Einvernehmen mit dem Reichsbischof niedergelegt.

Die öffentliche Kundgebung der DAF, teilte mit: Die Kundgebungen der Deutschen Arbeitsfront am Dienstagabend, in denen das gesamte schaffende Deutschland sich zu einem nachholenden Dankschreiben zum Führer und seiner Front oder Arbeiter der Stirn und der Faust zusammenschloß, haben überall einen tiefen Eindruck hinterlassen.

### Neuer Fünfjahresplan Roosevelts

### Großer Geldzug gegen die Not durch produktive Arbeitsbeschaffung beschlossen.

16,6 Millionen Menschen werden in Nordamerika vom Staat unterstügt.

Washington, 31. Okt. Die öffentliche Arbeitsbeschaffung (PWA) behält sich gegenwärtig angedachte der dringenden Notlage der Großen. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

### Wirtschaftliche Einsicht

Die ägyptische Bevölkerung der Grundbesitzer fordert ungetriggerte Baumwolle für den Export. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

### Frankreichs „Abwehrplan“ für das Saargebiet

### Merkwürdige Vorbereitungen Frankreichs für die Saarabstimmung.

Paris, 31. Okt. (Radiomeldung). Wie dem „Matin“ aus Nancy gemeldet wird, sollen die französischen Militärbehörden alle Vorbereitungen zur sofortigen Durchführung eines „Abwehrplanes“ getroffen haben, „für den Fall, daß Deutschland einen Handstreich auf das Saargebiet unternimmt, der französische Gebiet bedrohen“ könnte.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.

Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht. Die Kundgebung wurde von drei bis vier Millionen Arbeitern besucht.





Zufriedener Jahrmarkt

Ende gut — alles gut. So möchte sich der Jahrmarkt...

Warnung an die Kraftfahrer

Auf Grund des § 25 der Reichsstraßenverkehrsordnung...

Es sind Klagen darüber laut geworden, daß Kraftfahrer...

Die Beamten sind angewiesen, alle denkwürdigen Verkehr...

Bulles Bankkredit

8. Verhandlungstag.

Der 8. Verhandlungstag im Bulle-Prozess wird vom Vorsitzenden eröffnet mit dem Hinweis, daß der...

433 000 RM. Die Gesamtverbindlichkeiten betragen aber nicht 1 833 000 RM., sondern über 2 Millionen...

Bert. Dr. Jentich stellt folgenden Besetzungsantrag: Ich bitte zu laden 1. die Ehefrau Anna...

Bei einer Geschäftserweiterung, wie wir sie seit 10 Jahren mit dem Bulle-Firmen hatten, war eine...

Der erste Zeuge wird zur Erörterung der umfangreichen und komplizierten Angelegenheiten im Anschluß...

Bei Dr. Jentich: Was heißt denn Zeugen? Zeugen sind diejenigen, die die Tatsachen der Vergangenheit...

Voraussetzliche Witterung

bis Donnerstag abend.

Unter starkem Aufdruckwindes wird dem nördlichen Europa bei der Abkühlung der Westwinden meiste...

Witterungsstelle Magdeburg.

Landkreis Merseburg

Hohes Alter.

§ Bedauerlich. Die in der Querfurter Straße wohnende...

Die Schäffler Postleichte einstellt. Das Postamt ist beauftragt worden, eine Chronik über die Geschichte des Postamtes zu...

82. Geburtsjahr.

§ Burglebenau. Am Freitag bezieht die Witwe Anna...

§ Angulienau. Die aus wirtschaflichen Gründen notwendig gewordenen Reparaturen haben vielfach...

Kimes.

§ Kretzsch. Im Sonntag und Montag, dem 4. und 5. November...

Vorfall. Schindler!

§ Kretzsch. Ein Schindler trieb letzte Tage bei dem...

§ Hühner. Die kalte Stille führt bei der Zeit. Die erste...

§ Vor der Ernte. Die kalte Stille führt bei der Zeit. Die erste...

§ Schwere Brandwunden. § Cursdorf. Die Ehefrau D. überließ beim Generations...

§ Aus dem fahrenden Zuge gestürzt. § Döben. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich...

Ein Tunnel unter dem Kanal.

§ Döben. Eine interessante Bauarbeit wird gegenwärtig am...

Aus dem Geiselta!

Die Bauarbeiten beendet. § Döben. Die Bauarbeiten an der Straße von...

Ein zweites Meiner? § Döben. Ein Meiner im Garten eines Einwohners...

Einbrecher im Gassen. § Frankfurt. In den Gassen...

Goldenes Jubiläum. Am Dienstag beging der Schloßherr...

Am Freitag der Stabvermittlung erhielt Otto...

§ Wittenberg. Der Mittelpunkt der Gemeindeführung...

§ Döben. Am Sonntag feiert der Rentner Hermann...

Weißenfels und Naumburg

Der Reichsbahnhof erweitert.

§ Weißenfels. Die dritte Bauphase der Reichsbahnhof...

Ein Witzbild gefaßt. § Weißenfels. Durch die Anwesenheit...

§ Weißenfels. Durch die Anwesenheit eines Patienten des neuen...

§ Weißenfels. Durch die Anwesenheit eines Patienten...

hinweggeführt werden. An der Baustelle sind etwa 100 Arbeiter tätig.

Feuer in einem Tabaklager.

§ Döben. In dem Grundstück Adolf-Gürtel-Straße 37 brach...

Seinem Leben ein Ende gemacht.

§ Döben. Am Dienstagmorgen beging der 78-jährige...





# Bulle-Prozess ab heute in Raumburg

## Der 7. Verhandlungstag in Großkayna — Noch einmal die Sachverständigen zum Finger-Abdruck — Es geht dem Ende zu

Von unserem nach Großkayna entsandten Geo-Redaktionsmitgl.

### „Ich weiche keinen Millimeter ab!...“

Großkayna, 30. Oktober.  
Es gibt wohl keinen der Prozeßteilnehmer und erst recht keinen der immer zahlreichen Zuhörer, der in der Haut des Gerichtsverfälschenden im Bulle-Prozess nicht und an seiner Stelle nicht stehen möchte. Nicht nur, daß dieser Prozeß einer der größten jemals von der Großen Strafkammer Raumburg und von Landgerichtsdirektor Dr. Reiffenack geführt ist; die unendlich vielen und wichtigsten Fragen und die umfangreichen zu lösenden Komplexen neben dem Hauptpunkt der Verleumdung durch die Brandstiftung, bringen eine ungeheure Arbeitslast. Mit diplomatischem Geschick, größter Geduld und einer hervorragenden Justizethik fähig, der bekannte erhabene Vorsitz dieses hochwürdigen Verhandlung. Bei aller ernstlichen, strengen Sachlichkeit kommt stets auch eine verständliche Rücksichtnahme zur Geltung, die bisher den Prozeß ohne irgendwelchen Zusammenstoß bis ins Endstadium geführt hat. Es war in der Dienstag-Sitzung, am 7. Verhandlungstag, nach einer kleinen Kontroverse recht nicht anzuhören, als der Gerichtsverfälschende den Verteidiger Bulles, Rechtsanwältin Dr. Sad. in durchaus verbindlicher Art unterbrach: „Herr Dr. Sad., ich kenne ja Ihre Gedanken im voraus!“ und darauf der bekannte Strafenverteidiger erwiderte: „Ihre Direktion, keine Uhr Tagesverhandlungsprogramm leider nicht vorher!“

Die Angriffe der anderen Seite ab, nachdem er zeitweilig sich zu überlegen schien: „Es kann auch anders sein.“ Am Freitag wird dann das Gericht mit dem Finger-Abdruck beauftragt werden.

Die meisten Sachverständigen sind nun entlassen, nachdem sie (ohne Dr. Schöffel) die letzten Versuche in der Gedächtnisprobe selbst vorgenommen hatten. Das Gericht wird sich nun seine eigene Ansicht in der Fingerabdruckfrage gebildet haben.

Widerprüfungen des Zeugen Bräuer, des früheren leitenden Ingenieurs Bulles, der bekanntlich im Februar-Prozess hart am Meißel vorbeiging, mehrere Zeugenvernehmungen und nicht uninteressante Erörterungen finanzieller und betriebswirtschaftlicher Art waren neben umfangreichen Beweisanträgen der Verteidiger die weiteren Punkte des 7. Verhandlungstages.

Am Mittwoch wird der Prozeß nach Raumburg verlegt. Über die Mitgründe, die zu dieser Maßnahme überausdringlichen Prozeßgegenstand leitens des Vorsitzenden führten, sollte man sich nicht weiter zum Kopf zerbrechen. Man braucht nicht gerade an (in Raumburg durchgeführte) Zeugenvernehmungen u. a. zu denken, aber eines steht fest: der Schwurgerichtssaal in Raumburg wird dem Prozeß zu einer ganz anderen Atmosphäre verhelfen.

Am Freitag lag dann das Gericht noch einmal in Großkayna „Werkstätten“. Aber die weitere Beweisaufnahme, die Faktoren und vor allem das Urteil, wird in — Raumburg gefallt.

## Die Verteidigung im Angriff

(Schlußbericht der Dienstag-Verhandlung).

Nach der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach wird Zeuge Feuerwehrleiter Reith über die Alarmierung der Feuerwehr in der Brandnacht vernommen. Zeuge Heßlerbach:

„Ich habe die Unterlassungsrichter, Landgerichtsdirektor Heßlerbach, in der Vernehmung zu ihm gehört. Ich habe mich nicht zum Angeklagten Bulle als Brandstifter, sondern als Staatsanwaltschaftsvertreter, Majorität Richter, Herr Zeuge, wieviel Petroschew haben Sie in einem Jahr ungefähr vernommen?“ Zeuge Heßlerbach: „Circa 4 bis 5.“

### „Schlag Bulle tot!“

„Schlag Bulle tot!“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren. „Schlag Bulle tot!“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Schlag Bulle tot!“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren. „Schlag Bulle tot!“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

### Nicht eingelassene Postkassette...

Zu dieser Angelegenheit wird Zeuge Kaufmann Paul Kopf vernommen: „Es handelt sich um Postkassette, die vertriebsmäßig nicht eingelassen wurde, sondern sehr viel, aber meist nur geringe Werte.“

„Das darf man nicht so aufpassen wie bei Banknoten. Es lag an den Kunden, die das Postkassettensystem zu prüfen.“

„Das ist eine kleine Postkassette, die wir nicht eingelassen haben.“

„Das ist eine kleine Postkassette, die wir nicht eingelassen haben.“

„Das ist eine kleine Postkassette, die wir nicht eingelassen haben.“

### Zeuge Wendelmuth: Es war im Lager hell, als ich zugeschloffen wurde.

„Ich hätte die Kiste sehen müssen, wenn ich dengefallen mit.“

### Die letzten Vernehmungen

Nach der Mittagspause folgten die Berichte der Sachverständigen, die den Auftrag hatten, den Fingerabdruck der Zeugen zu prüfen.

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

„Ich habe festgestellt, daß auf dem Finger sehr starke Staubspuren zu sehen sind.“

gegen die Art des Sachverständigen Weber! ... Herr Weber, die Verantwortung liegt bei Ihnen. Es ist nicht eine private Meinung eines Herrn Weber, sondern das Gutachten des Sachverständigen Weber! ... Herr Weber, die Verantwortung liegt bei Ihnen. Es ist nicht eine private Meinung eines Herrn Weber, sondern das Gutachten des Sachverständigen Weber!

### „Es kann anders sein, aber...“

„Es kann anders sein, aber...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Es kann anders sein, aber...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

### „Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

aus, wenn man ein paar Zigaretten bekommt. Das wirkt auf einen ein!“

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.

„Man hat mich eingeladen zum Essen und hat mich eingeladen zum Essen...“ — Das war die Schreie, die von dem Angeklagten Bulle während der Vernehmung der Zeugen Heßlerbach und Reith zu hören waren.



# Zuverlässigkeitsfahrt „Dübener Heide“

## Auch die Merseburger Fahrer schnitten erfolgreich ab.

Das NRSB. und D.M.C. Wittenberg veranstalteten am Sonntag in der Dübener Heide eine Geländepfährungsfahrt. Die Straße lag fast völlig aus guten Straßen, teils aber aus Gölzungen, doch für Kraftfahrzeuge wenig geeignet ist. Ein stiel obfallender Gölzberg wurde manchen Fahrer zum Verhängnis. Das an Qualitäten herausgehobene werden konnte, mußte bei schlechtem Witterungs- und Regenwetter ausgeglichen werden. Der Start war in Wittenberg, das Ziel in Bad Schmiedeberg.

In der Fahrt beteiligten sich aus unferne bekannten Merseburger Fahrer, und zwar Otto Ritzberger, 550-cem-NSU-D-Gruppe, mit Hans Eitel als Beifahrer, Gimpel auf NSU D 500 cem, Agorobi auf NSU D 500 cem, Reinhold, Rönigk und Herbert Schindler auf Händlapp-Sachsen 500 cem, Sport Schneider und J. B. Hartmann auf Händlapp 200 cem, während die 300-cem-Motoren durch Damm und Strömungen in betreten waren.

Bei der schwierigen Prüfungsfahrt, an der insgesamt 350 Bewerber teilnahmen, kamen von den 10 gestarteten Merseburgern 9 durch das Ziel. Es wurden folgende Fahrer herausgeholt, und man kann sagen, daß die Merseburger Motorradfahrer immer in vorderer Front schritten.

Otto Ritzberger fuhr die 60 Kilometer lange Strecke in der absoluten Zeit von 59 Minuten. Er fuhr damit überdurchschnittlich schnell. Er erreichte die Ziellinie mit einem Vortritt, der für die anderen Teilnehmer ein Vorbild war. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung.

Herbert Schindler fuhr in den ersten Reihen vor, so daß er sich Einzelplätze holte. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung.

Die Merseburger Motorfahrer mußten den Erfolg, den sie bei der Prüfungsfahrt erzielt hatten, durch die Teilnahme an der Prüfungsfahrt bestätigen. Sie mußten die Prüfungsfahrt mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung bestanden.

## Prüfung zum SA-Sportabzeichen

Am Sonntag fand die Prüfung in Gruppe II (Grundübungen) für das SA-Sportabzeichen statt. Nur solche SA-Männer konnten die Prüfung ablegen, die schon in der Gruppe I (Vorbereitungen) geprüft waren. Etwa 100 Bewerber von den Gruppen II und III/155 hatten sich eingeschrieben. Um eine schnelle Abwicklung zu ermöglichen, wurde gleichzeitig im Schützenhaus in Witzke Sportplatz geprüft. Nebenbei fand die Prüfung im Schützenhaus statt. Die Organisation war ausgezeichnet, es war alles sorgfältig vorbereitet, so daß die Prüfungen in Schießen und Reiten sehr reibend abgingen.

Der beste Schütze war Otto Ritzberger von 19/155. Er lag von 60 erzielbaren Ringen auf 59, fehlend 58 Ringe. In der Reiterei war ebenfalls Sturm 19 in GutsMuths Friedrich mit 87 Ringen den ersten. Zweiter wurde in der Gesamtwertung Walter Rode von Sturm 14 mit 109 Ringen.

Auf dem SA-Sportplatz erfolgte die Prüfung im Schießen. Hier waren von 109 Ringen im Schießen, jedoch ohne Zehner, je 2 Würfe in einem Streif von 4 Meter Durchmesser, ferner auf 10 Meter, ferner auf 20 Meter und ferner auf 30 Meter auszuführen.

Wertung: Zielen auf 10 Meter = 10 Punkte. Zielen auf 20 Meter = 20 Punkte. Zielen auf 30 Meter = 30 Punkte. Erich Schröder von 19/155 und Walter Lehmann, 19/155, waren die besten. Sie erlangten beide die zu erreichende Höchstpunktzahl 120.

Bei einer 10-kilometer langen Wettbewerbsfahrt fanden 12.20 Uhr der 25-Kilometer-Wettbewerb statt. Ein schöner Sonntagmorgens-Spaziergang war im Vordergrund. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich.

Der Fahrer der Gruppe 189, Oberführer Feina, nahm die Teilnehmer an der Prüfungsfahrt teil. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung. Er fuhr mit einer sehr guten Technik und einer sehr guten Vorbereitung.

## KegelSport

### Dritter Gang

Der Ausschreibungskampf in Merseburg. Zum zweitenmal steht Lehmann (Rafete) an der Spitze der besten Spieler. Ob er aber diesen Platz bis zum Schluss behaupten kann, ist fraglich, denn Wittner (Blau) hat bei beiden Gängen das gute Resultat von 964 Bogen erzielt und plazierte sich damit nur 6 Bogen weniger hinter dem Spitzenführer. Auch sonst sind noch einige Veränderungen in den Reihen zu verzeichnen, so ist heute die Liste sehr ermäßig kürzer. Witt und Ehrlich, die alle drei vom wieder zu erreichen scheinen, hier vertrat.

Die Resultate sind: 1. Lehmann 1634, 2. Wittner 1628, 3. Ringel 1617, 4. Pfeiffer 1613, 5. Zehe 1608, 6. Hege

## Anerkennung Hühneins für den D.M.C.

Zur den Räumern der obersten nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt in Berlin fand eine Arbeitsstagung des D.M.C. statt, wozu der Präsident, Freiberger von Gloschstein, die Geschäftsführer des D.M.C. aus dem Reich geladen hatte. Der Vorsitzende des NRSB. und Führer des deutschen Kraftfahrers, Obergruppenführer Hühneins, gab einen Überblick über das bisherige Wirken des D.M.C. und sprach seine Anerkennung über die von ihm im ersten Jahr seines Bestehens geleistete Arbeit aus, wobei er die laudende und patriotische Arbeitsweise, die eine reifliche Verwendung der Mittel und die Gelassenheit und für jedes einzelne Mitglied ermöglicht, besonders hervorhob.

In einer programmatischen Ansprache umschrieb der Obergruppenführer das dem D.M.C. im Rahmen der Einheitsfront der deutschen Kraftfahrer gestellte Aufgabengebiet und gab seiner Freude über die Kameradschaftsbewandtheit und Zusammenarbeit des Clubs mit dem NSDAP. zu erkennen, die insbesondere in den hervortragenden freizeitsportlichen Leistungen dieses Clubs deutlich zum Ausdruck kam.

Die warmen Worte, mit denen Obergruppenführer Hühneins die Geschäftsführer des D.M.C. anwies, dessen eingeborene zu sein, daß die deutsche Kraftfahrt alles dem Führer selbst verdankt, fanden ihren Ausdruck in einer begeisterten Redeumgebung der Beisitzenden zum Führer.

Unter dem nächsten Einband dieser Rundschau übermittelte Freiberger von Gloschstein Obergruppenführer Hühneins den Dank des D.M.C. und leitete die Arbeitsstagung mit einem Bericht über das erste Halbjahr des D.M.C. und einer Bekanntgabe der für die nächste Zukunft geplanten weiteren Maßnahmen ein. Er erläuterte u. a. die zum Teil grundlegenden neuen Wege, die der Club geht, um seine bodenständigen Ziele zu erreichen. Die ganze Tagung fand unter dem Zeichen bester Kameradschaft und wurde von dem obersten Führer des D.M.C., nationalsozialistischen Aufstufungen durch die Zeit zu beenden.

1587, 7. Ehrlich 1574, 8. Böttcher 1568, 9. Wiehe 1566, 10. Kahlert 1548, 10.

## Abwies-Adrennen in Halle

Neueste überlegener Sieger.

Der letzten diesjährigen Veranstaltung der hiesigen Adrennenbahn wohnten etwa 1500 Zuschauer bei. Die vier besten Fahrer von Halle fanden sich im Großen Abwiespreis, in zwei Runden über 25 und 50 Kilometer, gegenüber, wobei sich auf der ersten überlegenen Sieg holte. Dieser erreichte sich im zweiten Lauf nach der 25. Runde ein jüngerer Stuttgarter (Halle), der bei einem Sturz während der ersten Runden mit seinem Motorrad an der Rolle der Spritzmaschine hängen blieb und später zu Fall kam. Er mußte sofort ins Krankenhaus transportiert werden, wo die Ärzte seinen Verletzungen an Beinen und Armen auch eine Gehirnarterienblutung feststellten.

## Kraftsport

### Krausert f.o.-Sieger.

Bei den Männern der Borkpinner trof im Hauptkampf der frühere Europameister Krausert (Bonn) den Sieger.

## Bekanntmachungen der Turn- und Sportvereine

Die Württembergische Turn- und Sportvereine.

Comandant, den 3. 11. abends 7 1/2 Uhr, Dienstjahresversammlung im „Kaffeehaus“.

Der Vorsitzende: Dr. Bräunlein.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen. Jahrsamt für Handball.

Städt. Schwimmverein, 12. 11. 1934.

1. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

2. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

3. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

4. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

5. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

6. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

7. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

8. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

9. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

10. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

11. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

12. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

13. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

14. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

15. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

## In Klammern

### Polen wünscht deutschen Fußball-Lehrer.

Der polnische Fußballverband beschließt, die Ausbildung eines Fußball-Lehrers, der in Nationalmannschaftsdienste für den Fußballunterricht in der polnischen Mannschaft dienen soll, vorzuschlagen. Die Ausbildung des polnischen Lehrers wird auf einen deutschen Sportlehrer fallen, und voraussichtlich wird Ludwig Leinberger, der frühere Mittelstürmer der Nationalmannschaft, dem ehrenvollen Ruf nach Polen Folge leisten.

### Deutschland-Ungarn im Ringen.

Zwischen Deutschland und Ungarn ist der Abschluß eines Ringerkampfes im Amateur-Ringen ausgemacht. Die erste Begegnung der beiden Ländermannschaften findet am 18. November in Budapest statt.

### Österreichische Sport- und Turnfront.

Wie die politische Korrespondenz mitteilt, genehmigt die österreichische Militärverwaltung ein Gesuch um die Organisation der österreichischen Sport- und Turnfront. Die Verbände und Vereine, deren Mitglieder Sport betreiben oder tun werden, werden zum Zwecke der Organisation der österreichischen Sport- und Turnfront in ein autonomes Organisationsorgan umgewandelt.

## Rekordjagd bei Budapest geht weiter

### „Caracciolo“, Henne und Wörth fahren fünf neue Weltrekorde.

Die Rekordfahrten von Mercedes-Benz auf der Betonstraße von Gyn bei Budapest brachten am Dienstag nicht weniger als fünf neue Weltrekorde in beiden Richtungen. Schon am frühen Morgen dröhnte auf der Straße das Getöse der Motoren und ein Versuch nach dem anderen wurde unternommen. Immer schneller wurden die Fahrer mit ihren Wagen und Maschinen.

Das zweite Mal vor anfangs nicht gerade sehr günstig, doch trotzdem die Straße von dem letzten Sprühregen, das auf zwei fünfzig Kilometer mit dem offenen Mercedes-Rennwagen einen neuen Weltrekord für die Richtung Weste. Mit 50,71 Sekunden für ein und fünfzig Kilometer wurde ein Stundenkilometer von 188,655 Kilometer erzielt und der erst vor zehn Tagen von Hans F. auf der zuvor aufgestellten Bestleistung von 187,86 Stundenkilometer das Rekordniveau ausgebaut.

Der Angriff auf den Kilometer mit steigendem Start miltlang zwar, doch sollen die Versuche fortgesetzt werden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

## Bekanntmachungen der Turn- und Sportvereine

Die Württembergische Turn- und Sportvereine.

Comandant, den 3. 11. abends 7 1/2 Uhr, Dienstjahresversammlung im „Kaffeehaus“.

Der Vorsitzende: Dr. Bräunlein.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen. Jahrsamt für Handball.

Städt. Schwimmverein, 12. 11. 1934.

1. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

2. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

3. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

4. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

5. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

6. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

7. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

8. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

9. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

10. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

11. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

12. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

13. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

14. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

15. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

16. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

17. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.

18. Spielzeitungen, 16. 9. und 28. 9. 1934. Spiele sind ausgetragen gewesen.



Nach dem Kampf um die deutsche Schwergewichtskampftitel. In dem Ringen Sommer, wie wir berichten, durch einen Punktgleichstand über Arno Köllin seinen Titel erfolgreich verteidigte (von links nach rechts): Ringen Sommer — Hans Breitenfeller — Paul Samson-Körner — Franz Diemer — Arno Köllin.

# Industrie - Handel - Börse

## Was wird aus den Aufwertungs-hypotheken?

**Vom Haus- und Grundbesitzer-Verein Merseburg** wird uns geschrieben:

Das Aufwertungsamt hat am 19. 10. 34, welches für die Fälligkeit der Aufwertungs-hypotheken der Schuldner einen besonderen Schutz gemäß, am 19. 10. 34, den 1. 11. 34 immer noch eine Summe von mehreren Millionen an Aufwertungs-geldern in Händen, die bisher nicht umgewandelt werden konnten, weil der Kapitalmarkt einfach nicht in der Lage war, Ersatzkapital für eine Umbildung dieser Aufwertungs-hypotheken zu beschaffen. Es ist ein Umstand, die Schuldner, nach Ablauf des Fälligkeitszeitraums für künftigen und fällig zu machenden Aufwertungs-hypotheken ohne Schutz zu lassen, würde eine Katastrophe auf dem Gebiete der Realwirtschaft und des im Haus- und Grundbesitz angelegten Volkswirtschafts bedeuten. Die Frage der Fälligkeit der Aufwertungs-hypotheken ist nach der Frage der Beringerung der Aufwertungs-hypotheken zu verordnen. Der Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine hat zur Lösung dieses gelagerten Problems mit dem Ziele einer Beringerung auf dem Gebiete des Realrechts und Grundbesitzes, die bisher nicht längerer Zeit bei der Reichsregierung beantragt, die Tilgungs-hypotheken grundsätzlich als Hauptkapital der Hypothekengesellschaft zu verordnen. Die Eingliederung der durch Maximaldarlehenreformierten Hypotheken in Höhe von ca. 15 Milliarden Reichsmark einschließlich der Aufwertungs-hypotheken in die normale Realrechtshypothek ist nur dadurch zu bewerkstelligen, daß der Teil dieser Hypotheken für die Tilgungs-hypotheken umgewandelt werden. Das gilt insbesondere für die Hypotheken, die sich in Händen der Kreditinstitute befinden.

Das Problem der Umwandlung des größten Teiles der eingetragenen Hypotheken in Tilgungs-hypotheken ist von unmittelbarer Bedeutung und bedarf einer eingehenden Vorbereitung in den zuständigen Ministerien.

## 42 000 Drie ohne Namensbezeichnung.

Ein vom polnischen Staatspräsidenten eingeleiteter Aufwertungs-hypotheken-Austausch hat sich in der letzten Zeit zu belaufen haben. Er soll etwa 42 000 kleinen polnischen Siedlungen und Landbesitzern Namen geben. Was kann irgendwas im alten Europa zu finden sein, das zwei Polen in ein- und demselben Jahr zu Drie, die bis heute keine Namen haben. Wenn es sich dabei um die statistische Zahl von 42 000 handelt, so ist leicht erklärlich, welche Schwierigkeiten hier bei der Handhabung der Drie, die bis heute keine Namen haben, zu erwarten sind. Die Drie sind es durchaus nicht nur die kleinsten Siedlungen, sondern auch größere, die schon als Drie angeprochen werden können, die bis heute keine Namen haben. Die Drie sind es durchaus nicht nur die kleinsten Siedlungen, sondern auch größere, die schon als Drie angeprochen werden können, die bis heute keine Namen haben. Die Drie sind es durchaus nicht nur die kleinsten Siedlungen, sondern auch größere, die schon als Drie angeprochen werden können, die bis heute keine Namen haben.

## Neufestsetzung der Ausgleichsbeträge im Futtermittelhandel.

Die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse erläßt folgende Anordnung:

Die Ausgleichsbeträge für Käufer, die von Verteilungshändlern oder Verteilungsgesellschaften ab 1. November 1934 abgeschlossen werden, beträgt 6 RM für die Tonne. Sofern die Verteilungsgesellschaften oder Verteilungshändler bezogene inländische Futtermittel oder von den Verteilungshändlern oder Verteilungsgesellschaften bezogene inländische Futtermittel nicht auf dem Wasserwege oder nur in Mengen von jeweils unter 100 Tonnen auf dem Wasserwege befördert wurde, haben die Verteilungshändler oder Verteilungsgesellschaften einen Teil des Ausgleichsbetrags für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse, Geschäftsabteilung, Berlin SW 11, Strommannstraße 92/102, abzuführen. Der jeweils zu machende Teil der Ausgleichsbeträge für Käufer oder Verteilungsgesellschaften durch den Verkäufer nicht den schriftlichen Nachweis dafür erbringen lassen, daß die Waren in Mengen von jeweils mindestens 100 Tonnen auf dem Wasserwege befördert wurde."

## Schutz der Kleinexistenzen.

Es ist bekannt, daß viele Warenhändler und andere kleinexistierende Warenverteilungsgesellschaften es nicht zum kleinsten der niedrigen Entlohnung der beschäftigten Heimarbeiter verdanken, weil sie in manchen Artikeln, insbesondere Bekleidungsgegenständen, hinsichtlich der Billigkeit führend dastehen können. Da der Nationalsozialismus sich aber gerade das Wohlgehen der kleinen und kleinsten Existenzen angelegen sein läßt, ist es nur verständlich, daß die kleinexistierenden Warenverteilungsgesellschaften es nicht zum kleinsten der niedrigen Entlohnung der beschäftigten Heimarbeiter verdanken, weil sie in manchen Artikeln, insbesondere Bekleidungsgegenständen, hinsichtlich der Billigkeit führend dastehen können. Da der Nationalsozialismus sich aber gerade das Wohlgehen der kleinen und kleinsten Existenzen angelegen sein läßt, ist es nur verständlich, daß die kleinexistierenden Warenverteilungsgesellschaften es nicht zum kleinsten der niedrigen Entlohnung der beschäftigten Heimarbeiter verdanken, weil sie in manchen Artikeln, insbesondere Bekleidungsgegenständen, hinsichtlich der Billigkeit führend dastehen können.

## Auch im November kein Sonnabend-Getreidegroßmarkt in Berlin.

An den Sonnabenden im November fallen, wie auch bekannt, die Feiertage der Versammlung des Getreidegroßmarktes für Getreide und Futtermittel zu Berlin bis auf weiteres aus. Die Räume des Getreidegroßmarktes bleiben an diesen Tagen geschlossen.

## Börsen, Devisen, Märkte

**Berliner Börse vom 30. Oktober.**  
Tendenz: Fest.

Nachdem der Ultimo für die Börse überwinden ist, konnte sich an der Donnerstag-Börse auf allen Märkten eine Befestigung durchsetzen. Das Publikum nahm an verschiedenen Märkten kleinere Kursrückgänge, hinsichtlich der Börsen geschlossen waren, bewegte sich die Börse in engen Grenzen. Montanwaren waren 1/2 Prozent höher. Braunkohlenaktien lagen freundlich. L. G. Farben waren 1/2 Prozent höher. Elektrikaktien waren durchweg befestigt. Maschinenwerte waren mit 2 Prozent höher. Nach den ersten Kursen traten weitere Besserungen von 1/4 bis 1/2 Prozent ein. Der Rentenmarkt verfestigte sich. In der Halten Aktienleihe war 1/2 Prozent höher. Tagesgeld notierte unverändert 4 1/2 bis 5 Prozent.

## Berliner Börse vom 30. Oktober

Anteilige Devisenkurse		Berliner Produktenbörsen.	
Ohne Gewähr	(in Reichsmark)	Ohne Gewähr	
London 1 Pfd. St.	12,97	Kopack 100 K	8,24
New York 1 Pfd. St.	9,46	Oslo 100 K	92,10
Brisas 100 Belg.	10,87	Frankfurt 100 K	10,37
Helsink 100 Finl.	5,16	Stöck 100 K	18,31
Wien 100 Sch.	2,80	Budapest 100 P.	9,81
Paris 100 Fr.	16,69	Wien 100 Sch.	9,81

## Leipziger Getreidegroßmarkt vom 30. Oktober.

Weizen war knapp angeboten, doch reichte das Material größtenteils aus, um den Bedarf zu befriedigen. Verschieden wurde Weizen nur gekauft, wenn Roggen mit zur Anlieferung gelangte. Weizenmehl hat laudende Bedarfsnachfrage. In Roggenmehl sind die Absatzmöglichkeiten der Berliner Grundmehls beschränkt, der größte Teil des Bedarfs wird von den Provinzmühlen gedeckt. Indus-trieroggen findet bei zureichenden Qualitäten nicht Untermarkt. Dagegen steht Eisenkleie, wenn auch nur in geringem Umfang, zur Verfügung.

## Rauhfuttermotierungen.

Berlin, 30. Okt. (In RM. pro 50 Kilo frei Wasser) ab Markt, Städt. Drabnerposten Roggenstroh ab Station 1,85-1,95 (frei Berlin 2,00), drabngereinigtes Weizenstroh 1,70-1,80 (2,00), drabngereinigtes Haferstroh 1,85-2,00 (2,10-2,20), drabngereinigtes Gerstenstroh 1,85-2,00 (2,10-2,20), gebundenes Roggenlangstroh 1,90-2,05 (2,35-2,55), gebundenes Roggenlangstroh mit Bindfaden 1,75 bis 1,90 (2,15-2,35), bindfadengereinigtes Roggenstroh 1,75-1,85 (1,95-2,10), Weizenstroh mit Bindfaden 1,60-1,75 (1,95-2,00), Heckel 2,50-3,00 (3,10 bis 3,20), feil, handhabungsfähiges Heu, gerast, trocken 3,50-3,90 (4,00-4,25), gutes Heu (erst. Schnitt)

4,50-4,00 (5,00-5,25), Luzerne, lose 4,90-5,20 (5,40 bis 5,50), Kleeheu, lose 4,70-5,00 (5,10-5,30), Mielzheu, lose (Wartbe) 3,70-4,00 (4,20-4,40), Mielzheu, lose (Havel) 3,30-3,50 (3,80-4,05), drabngereinigtes Heu über Notiz 0,40. Tendenz: Ruhig. Sojete-Gaßfurter zugleich Gau-Sojeteleiter.

## Zuckernotierungen.

Magdeburg, 30. Okt. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Saft und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto frei netto ab Verladeort Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei Lieferung Oktober 31,425, 31,50, November 31,50, Oktober/Dezember 31,425, 31,50, Tendenz: Ruhig.

Terminpreise für Weißzucker einschl. Saft frei Seeschiff Hamburg, Oktober 3,90 Br., 3,60 G., November 3,85 Br., 3,65 G., Dezember 3,90 Br., 3,70 G., Januar 3,90 Br., 3,60 G., Februar 4,00 Br., 3,80 G., März 4,10 Br., 4,00 G., Mai 4,30 Br., 4,20 G. Tendenz: Ruhig.

## Magdeburger Getreidegroßmarkt vom 30. Oktober.

30. 10.		29. 10.		30. 10.	
Welsch 70/71	194.-	194.-	Winterrgetreide*	186-188	186-188
Welsch 72/73	194.-	194.-	Winterrgetreide**	177-179	177-179
Roggen 72/73	188.-	188.-	Winterrgetreide***	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Handelsp.	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
Sommerweizen	188.-	188.-	Winterrgetreide*****	180-182	180-182
z. Futter-u. 188.-	18				



